



CURSILLO - Rundbrief

12/2018

Diözesansekretariat Regensburg: Kümmersbuch 17, 92256 Hahnbach,
Tel.: 09664/9538666, e-mail: regensburg@cursillo.de
Internet: www.cursillo.de

Liebe Cursillofreunde !

„Mehr als 2000 Jahre sind seit der Menschwerdung Gottes vergangen. Mehr als 2000 Jahre hindurch vergegenwärtigt die Kirche dieses Ereignis in die jeweilige Weltzeit hinein. In der Feier der Liturgie, in Musik und Dichtung, in Malerei und Plastik, im Brauchtum als gelebter Glaubenspraxis hat der Menschwerdungs Glaube durch die Jahrhunderte bis heute vielfältige Ausdrucksformen gefunden.“

Diese einführenden Worte zum Buch „Lehre mich die Weihnachtskunst“ von Michael Karger möchte ich meinen Weihnachtsgrüßen und Segenswünschen vorausstellen und sie in Beziehung setzen zum Titelbild dieses Weihnachts-Rundbriefes.

In Gufidaun in Südtirol in der Krippenwerkstatt der Familie Ploner habe ich diese geschnitzten Figuren der Heiligen Familie entdeckt. Sie laden ein zum andächtigen Verweilen und der kleine Raum, in dem die Figurengruppe steht, ist wie eine kleine Andachtskapelle gestaltet.

Ziel der vielfältigen Ausdrucksformen ist, zu dem zu gelangen, was einmal der Jesuitenpater Friedrich Spee in diesen Worten zusammengefasst hat und im Gotteslob unter der Nr. 239 in der 5. Strophe nachzulesen ist:

„Dich wahren Gott ich finde in meinem Fleisch und Blut, darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut.“

Mit diesen Worten wünsche ich Euch allen eine gesegnete Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für das neue Jahr 2019.

Im Namen aller Cursillo-Mitarbeiter

A handwritten signature in black ink, reading "Hans Peter Heindl". The script is cursive and fluid.

(Hans Peter Heindl, Pfarrer i.R.)

Titelbild: Aus der Krippenwerkstatt der Familie Ploner in Gufidaun in Südtirol

Diözesan-Ultreya zum 50-jährigen Bestehen der Cursillo-Bewegung im Bistum Regensburg am Sonntag, 9.9.2018

Die neue Kirche im Schloss Spindlhof war bis zum letzten Platz gefüllt, als mit einem feierlichen Gottesdienst die Jubiläumsfeier begann. Aus den Nachbardiözesen waren viele Gäste angereist. Der geistliche Leiter der Cursillo-Bewegung im Bistum, Pfarrer i.R. Hans Peter Heindl, entschuldigte Pfarrer BGR Robert Ammer und Pater Dr. Martin Bialas,



welche den Cursillo über 45 Jahre geprägt haben, und begrüßte 6 Priester als Konzelebranten und Diakon Edwin Berner. Hans Peter Heindl erinnerte an die in den fünf Jahrzehnten verstorbenen 22 Mitarbeiter sowie an Pater Josef Cascales aus Wien, der maßgeblich an der Einführung des Cursillo im Bistum Regensburg beteiligt war.

In seiner Predigt nahm Pfarrer Heindl das Cursillo-Motto "Ihr seid mehr als zwölf" auf. Das Tagesevangelium interpretierte Pfarrer Heindl als "Motiv und Ziel des Wirkens Jesu, des göttlichen Heilands". Mit dieser Heilung "will Jesus die Menschen für die Mitmenschen und die Welt öffnen." Im Hinblick auf das Wirken der Cursillo-Bewegung meinte Hans Peter: "Wie oft durften wir dies beim Cursillo erleben - bei Leuten, die sich schwer taten mit dem Glauben an Jesus Christus, die an der Last des Lebens litten, oder bei Leuten, die sagten, dass andere sie ermuntert hätten. Jesus vermag auch heute die Fesseln der Lieb- und Mutlosigkeit zu öffnen."

Bei der anschließenden Ultreya begrüßte Hildegard Deml besonders die Vertreter aus den Nachbardiözesen. Der große Saal im Schloss Spindlhof war bis zum letzten Platz belegt. Pfarrer Heindl stellte den Festredner Professor em. Dr. Hubert Windisch vor, der nicht weit weg vom Spindlhof aufgewachsen ist.



Der zuletzt in Freiburg wirkende Pastoraltheologe stellte zunächst die Frage in den Raum, wie der Acker in der Welt und in der Kirche bestellt sei, "auf dem wir unsere Furchen täglich ziehen". In diesem Kontext verwies er auf einen "äußeren und inneren Erosionszustand" der Kirchen. Bei den Christen sei eine deutliche Verschiebung von einer substanziellen zu einer funktionalen Einstellung zu Kirche und Glauben festzustellen. (Ein Zitat aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Windisch ist auf der nachfolgenden Seite zu lesen.) Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortete Prof. Dr. Windisch noch Fragen.



Grußworte aus vielen Diözesen Deutschlands wurden von Frances Ruppert verlesen. Pater Maximilian aus Kremsmünster, der geistliche Leiter der Cursillo Bewegung in Österreich, überbrachte Glückwünsche aus Wien und Österreich. Gäste aus den Diözesen München, Passau und Eichstätt überbrachten Glückwünsche und berichteten in ihren Zeugnissen, wie der Cursillo in ihrem Leben gewirkt hat.



Josef Vilsmeier bedankte sich für die Spenden für die Einführung des Cursillo in Ghana und konnte mit Freude berichten, dass die notwendige Summe erreicht wurde.

Auch Mitarbeiter und Teilnehmer aus der Diözese Regensburg legten noch Zeugnisse ab. Gegen 17.30 Uhr ging die festliche Diözesan-Ultreya zu Ende und die Teilnehmer waren dankbar über die Aufmunterung und Freude, die sie erlebt hatten.

Christa Vilsmeier



Auszug aus dem Impuls von Prof. Dr. Hubert Windisch zum Thema: „Ich seid mehr als 12“

Der ganze Impuls von Prof. Dr. Windisch kann hier leider nicht wiedergegeben werden, so dass wir „nur“ sein Schlusswort zitieren.



„So fasse ich meine Ausführungen mit einem schönen Bild des Apostels Paulus in seinem 2. Brief an die Gemeinde von Korinth zusammen:

In 2 Kor 3,3 titulierte der Apostel Paulus die Korinther als "Brief Christi": *"Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi, ausgefertigt durch unseren Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern -wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch."*

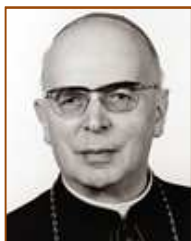
Die Gemeinde von Korinth ist für Paulus wie ein Brief. Der Verfasser des Briefes ist ausdrücklich Christus selbst. Paulus selbst dient nur als Schreiber. In der zweiten Hälfte von Vers 3 rekurriert Paulus auf das Alte Testament: Mose waren auf dem Berg Sinai die beiden Steintafeln übergeben worden. Auf ihnen hatte Gott die Gebote geschrieben, in denen Mose das Volk Israel unterweisen sollte (vgl. Ex 24,12). - Der Brief Christi ist nun mit dem Geist des lebendigen Gottes in Herzen von Fleisch eingraviert.

Paulus spielt hier auf die Ankündigung des Neuen Bundes bei Jeremia an, wonach Gott sein Gesetz in die Menschen hineinlegen und es auf ihr Herz schreiben wird (vgl. Jer 31,33; Ez 11,19 und 36,26). Und für Paulus hat sich erfüllt, was die prophetische Tradition verheißen hatte: Im Glauben an Jesus Christus ist die Weisung Gottes im menschlichen Herzen verankert, also dort, wo sich nach hebräischem Denken Verstand, Gefühl und Wille berühren und durchdringen.

Ein Brief möchte aber weitergegeben und gelesen werden. In einem umfassenden Sinn ist ein Brief ein wie auch immer geartetes Zeugnis eines Absenders an einen Adressaten, geschrieben mit der Intention, vom Adressaten angenommen zu werden. Direkt auf die Gemeinde von Korinth angewendet sind für Paulus die Christen von Korinth Zeugen Christi für die Welt, damit diese an Jesus Christus glaube und so gerettet werde. *Mit Cursillo hat der Heilige Geist eine besondere Form eines Briefes Gottes an die Welt erfunden.“*

Aus Wien erhielten wir von Lisl Janu, der ehemaligen Sekretärin von P. Josef Cascales, die folgenden zwei Artikel, die im April 1968 im "Das Karat", dem Mitteilungsblatt des Cursillo in Wien, erschienen sind. Wir danken der Wiener Cursillo-Mitarbeiterin sehr herzlich. d. Red.

Bischof Dr. Rudolf Graber bei der Abschlußfeier des 1. Cursillo in Regensburg (18. März 1968)



Ich müßte jetzt eigentlich auch erzählen, wie ich mit dem Cursillo bekannt geworden bin. Ich habe natürlich schon seit längerer Zeit etwas davon gehört, aber wie es so geht, man sagt: "Wieder etwas Neues, wir haben doch schon so viele andere Organisationen!" - Dann machte ich in Wien Exerzitien mit. Bei dieser Gelegenheit habe ich zum erstenmal mit P. Josef Cascales gesprochen. Wie ich ihn

so sprechen hörte, da hab ich mir gedacht, es muß doch etwas dran sein an dem Cursillo. Und so ist eigentlich meine Liebe zum Cursillo erwacht, und da dachte ich mir - es wäre doch schön, wenn wir in Regensburg daran gingen, so etwas zu verwirklichen. Der Herr Domkapitular Stauffer hat schon erzählt, daß ich ihm etwas ins Ohr geflüstert habe, und - nach dem Gleichnis vom Sämann - der Same ist auf guten Boden gefallen, so daß wir heute voll Freude sagen können, daß auch in unserem Bistum der Cursillo Fuß gefaßt hat. Und nun ist es zuerst meine Pflicht zu danken, Pater Josef von ganzem Herzen "Vergelt's Gott" zu sagen, daß Sie sich die große Mühe genommen haben, zu uns zu kommen. Und Ihnen, Herr Domkapitular, daß Sie den Gedanken von mir aufgegriffen und beharrlich weiterverfolgt haben; den lieben Mitbrüdern, daß Sie mitgearbeitet haben. Und dann natürlich Dank euch allen, die ihr hergekommen seid, das alles aufzugreifen und weiterzugeben.

Ich weiß, daß heute das Wort von der inneren Erneuerung der Kirche schon etwas überstrapaziert ist. Wenn ich als Historiker nun schon zurückschaue - wie war es vor 400 Jahren, als die Kirche ja auch eine große Krisis durchzumachen hatte, da waren es immer kleinere Kreise, von denen die innere Erneuerung und die Reform der Kirche ausging. Nicht die Kirche als großes, sondern kleine Gruppen sind es gewesen. Ich denke an das Oratorium der göttlichen Liebe - um 1500, zur Zeit sogar eines Alexander des VI. Ich denke daran, wie aus diesem Oratorium der Teatiner-Orden wuchs, und dann der Jesuitenorden, der Kapuzinerorden, die großen Reformatoren kamen. Das waren die Gruppen, aus denen die

innere Erneuerung hervorging. Wir sehen, glaube ich, heute etwas Ähnliches, was uns zeigt, daß wir doch in einem neuen Pfingsten der Kirche stehen; nur sind es heute nicht so sehr die Orden, die geistlichen Orden, sondern es sind die großen Laienbewegungen, die die innere Erneuerung der Kirche tragen. Ich denke an die Legion Mariens, ich denke an die Lombardi-Bewegung, an die Focolarini, und ich denke nicht zuletzt an die Cursillos. Und von diesen kleinen Gruppenbewegungen muß die innere Erneuerung der Kirche ausgehen.

Ich habe mit dem Herrn Domkapitular eine Art Konzeption der ganzen seelsorglichen Arbeit ein bißchen durchbesprochen. Wir werden uns getreu an das halten, was das Konzil uns vorschreibt: Pfarrgemeinderäte, Priesterrat, Seelsorgerat, selbstverständlich! Aber ich bin mir völlig klar darüber, daß mit diesen Räten, mit diesen Organisationen allein noch nicht die innere Erneuerung schon gegeben ist. Es muß neben dieser Linie eine andere Linie nebenher gehen. Man spricht, es sei eben die charismatische Linie - es ist die wirklich vom Heiligen Geist getragene Bewegung! Dazu gehört der Cursillo, und darum freue ich mich, daß nun Sie auch in diese charismatische Linie eingestiegen sind, und daß Sie, erfüllt von der Begeisterung und der Liebe zu Christus nun dieses Apostolat ausüben und uns Priestern und Bischöfen helfen wollen, die großen Aufgaben zu meistern, die uns heute in einer Welt aufgegeben sind, die vielleicht dem Untergang entgegengeht oder zumindest in einer großen Krisis sich befindet.

Es ist heute hier schon darauf hingewiesen worden, daß auch dunkle Stunden kommen werden. Die müssen kommen. Denken Sie daran, daß Priester und Christen in anderen Ländern es sehr schwer haben, in der Kirche zu leben und für die Kirche zu arbeiten. Ich glaube, dann gewinnen Sie auch viel Kraft daraus.

Ich möchte schließen mit einem Wort, an das ich mich eben erinnere: Es war 1925, auf dem großen internationalen Missionskongreß in Budapest: Am Schluß hat Bischof Prohaskaz gesprochen, der im Ruf der Heiligkeit starb. Er bekam auf der Kanzel während einer Predigt einen Herzinfarkt und starb. Also während der Verkündigung des Wortes Gottes. Und wir wußten damals schon um die große Persönlichkeit dieses Bischofs. Nun hat er auch von den Schwierigkeiten gesprochen, die die Mission heute zu überwinden hat. Da hat er die Schwierigkeiten aufgezeigt, zur Zeit Christi und als die Apostel in die Welt hinausgingen, Schwierigkeiten, die in keinem Zeitalter fehlten und die auch heute sind. Und dann sagte er am Schluß ein wunderbares Wort, das ich nie vergessen werde: **"Und wir sind mehr als zwölf!"**

Vom 1. Cursillo in der Diözese Regensburg

Vom 15. bis 18. März 1968 hat der 1. Cursillo in der Diözese Regensburg stattgefunden. Es kamen 32 Männer und 3 Priester. Der 'Cursillo wurde von P. Josef Cascales und Pfarrer Robert Ammer aus Landshut und einem Mitarbeiterteam aus Wien gehalten. Der 1. Cursillo in Regensburg ist ein freudiger und feuriger Cursillo gewesen. Sicher wieder einmal ein Anfang, der viel verspricht. P. Karl Sieben SJ schreibt über diesen 1. Cursillo:

Gekommen waren die Teilnehmer mit einem großen Fragezeichen, mit Vorbehalten, ja Zurückhaltung, weil der Kaplan ihn geschickt hätte und mit Erwartungen. So und ähnlich sagten die Teilnehmer bei der Abschlußfeier.

Gegangen sind wir alle als überzeugte Cursillistas! Das hat jeder Teilnehmer zum Ausdruck gebracht.

Uns allen ist in diesen Tagen viel bewußt geworden: Jesus Christus, seine Gnade, die Kirche als Familie und unsere Aufgabe für Christus und die Kirche in unserem Lebensbereich. Das soll wachsen und konsequent vertieft werden.

Was mir am Cursillo gefällt, ist die Einheit und Geschlossenheit in seinen Gedanken und in der Durchführung. Diese Einheit ist in allen Vorträgen, Gottesdiensten, Gebeten, Liedern und in der freien Zeit. Analyse haben wir genug, sie macht uns schwach und krank, fast bis zur Schizophrenie. Was wir brauchen, ist Einheit und Geschlossenheit. Darin liegt Kraft, das gibt Begeisterung. Es ist die Einheit von Natur und Übernatur, Priester und Volk, Gebet und "kräftigem Auftreten", Ernst und Spaß, Einheit unter der Leitung und den Teilnehmern, Einheit zwischen den alten und neuen Cursillistas; aus sieben deutschen und österreichischen Städten waren Cursillistas zur Abschlußfeier gekommen: Landshut, Biberach, Saulgau, Regensburg, München, Linz und Wien. Der Cursillo brachte Einheit zwischen Christus und uns, und es ist alles gut vorbereitet, daß ein Zusammenhang und eine Einheit zwischen dem Kurs und dem "4. Tag" entsteht. Diese Einheit gehört zur Sendung der Cursillos in unsere Zeit nach dem Konzil.

Der Cursillo ist ein Erlebnis. Zwei Ereignisse ragen heraus und haben jeden von uns besonders ergriffen. Die heilige Messe - "in Familie" - mit Opfergang und Kommunion unter beiden Gestalten. P. Josef hat den Opfergang mit dem Empfang der Opfergabe in die hohle Hand, ihre Wandlung und Austeilung an die Familie sehr schön gedeutet. Das zweite

besondere Erlebnis war die apostolische Stunde vor dem Allerheiligsten mit den Cursillistas von auswärts. Die Gebete und Lieder, die Übergabe des Kreuzes mit dem apostolischen Auftrag, die Weihe an Christus, die Rückgabe unseres hingegebenen, angenommenen und gesegneten Programmes, das wird keiner vergessen.

Und wir haben gleich die Zeit für unser erstes Gruppentreffen ausgemacht; denn der Gasser Helmut aus Wien hatte vorher gesagt: es sei jetzt nicht mehr viel zu reden, wohl aber viel zu tun!

Daß der Bischof unserer Diözese, Exzellenz Dr. Rudolf Graber, an der Abschlußfeier teilnahm, hat jeden gefreut. Er will den Cursillo und will etwas von den Cursillistas für die apostolischen Aufgaben in der Diözese Regensburg. Seine Anwesenheit beim ersten Cursillo in Regensburg gibt Hoffnung, daß viele Priester und Gläubige den Cursillo mitmachen und danach leben.

P. Karl Sieben SJ

Glückwünsche zum 50. Jubiläum

aus vielen Diözesen erhielten wir schriftliche Glückwünsche:

aus Würzburg

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Cursillo Jubiläum. Ich hätte sehr gerne daran teilgenommen. Gab es doch eine Zeit in meinem Leben, wo der Cursillo in Regensburg mir sehr sehr wichtig war.

Viele Grüße an die Cursillistas, extra Grüße an Hans Peter Heindl, der „schuld“ daran ist, dass ich zum Cursillo kam.

Danke, euer P. Alfred Herdegen jetzt: Pfarrer Hans Herdegen

aus Hildesheim

wir wünschen euch eine ganz schöne Feier des Jubiläums.

Wir haben vom Cursillo aus eine Pilgerwanderung zum Kloster Marienheide/Nordhessen gemacht. Die Schwestern in diesem Kloster leben nach der Art der Karthäuser und schweigen die ganze Woche. Nur sonntags gibt es eine kurze Zeit der Unterhaltung. Die Gästeschwester Ann-Edith erzählte, dass sie vor langer Zeit auch den Cursillo gemacht hat und dass diese Cursillo Erfahrung ein wichtiger Schritt für sie auf ihrem Weg ins Kloster gewesen ist.

Und zwar habe sie in **Regensburg bei Pfarrer Robert Ammer ihren Cursillo gemacht**. Ist das nicht wunderbar ?

Mit einem frohen Decolores euer Joop

aus Freiburg:

Zum 50. Jubiläum Gottes Segen. Auf der Suche nach dem Sinn meines Lebens erlebte ich 1975 den ersten Cursillo, der mein bisheriges Leben total veränderte. Das Geschenk meiner damaligen persönlichen Begegnung mit Christus erlebte ich als Befreiung von den Zwängen des Alltags. Helmut R.

aus Hildesheim

Für 50 Jahre Cursillo in eurer Diözese danke ich Gott und denke an euch. Wie gern bin ich vor 40 Jahren im Spindlhof gewesen. So grüße ich alle und besonders meinen Mitbruder Robert Ammer. Norbert H.

aus Mainz

wir denken an euch und senden Segenswünsche zum 50. Jubiläum
Das Motto „Ihr seid mehr als zwölf“ strahlt Zuversicht aus. Danke und herzliche Grüße, Hildegard W.

Erzdiözese Salzburg

Die Farbenfreude des Cursillo bewegt viele Menschen. Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.

So wünschen wir euch für das 50. Jubiläum und die Zukunft weiterhin diese Buntheit in eurem Leben und beim Cursillo. Brigitte J.

aus Wien

Mit großer Freude bin ich in Gedanken ganz bei euch, wenn ihr 50. Jubiläum feiert! Wir wünschen euch ein tolles Fest mit viel Freude, viel Fröhlichkeit und Dankbarkeit.

Wir gedenken an diesem Tag hier in Wien auch P. Josef Cascales, der, wie ihr wisst, vor 90 Jahren geboren wurde und vor 6 Jahren heimgegangen ist. Wie oft waren Robert Ammer und viele Freunde von Regensburg bei uns in Wien. Wir durften oft einander bei den verschiedensten Gelegenheiten begegnen. DANKE

Es waren wunderbare Zeiten, die uns geschenkt wurden!

Wir tragen große Schätze mit uns, die wir aber nicht für uns behalten dürfen! Das Evangelium muss weitergegeben werden. Eure Liesl Janu

aus Heiligenbrunn

Euch allen vielen herzlichen Dank. Gott hat euch ermutigt und eingesetzt, dass Gutes in die Herzen der Cursillo Teilnehmer und in die Gemeinden kam ... Gott sei gepriesen. Franz-Adolf K.

aus Bamberg

9.9.18, wisst ihr, was für ein wunderschönes Datum das ist? 3 ist in der biblischen Zahlen-Symbolik die Zahl des Hl. Geistes, also $9 = 3 \times 3$ und noch einmal 3×3 und weil das immer noch nicht reicht, plus 2×9 , also die Fülle des Geistes und der Geistes Gaben (Gal.5,22 f).

Ja ihr feiert heute die Fülle des Geistes, die seit 50 Jahren über eure Diözese ausgegossen wurde durch den Cursillo. Wir freuen uns und danken zusammen mit euch, denn es war die Diözese Regensburg, die die Flamme der Begeisterung in unsere Diözese getragen hat. Monika H.

aus Bamberg

zum 50. Cursillo Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich. Besonders bin ich mit euch verbunden, da ich meinen Cursillo in Spindlhof machen durfte. Ich war ein Student in unserem Orden. Es war für mich ein Schlüssel-erlebnis in meiner Berufung.

Diese Freiheit und Freude, die ich da erlebte. Nicht das: du musst und du sollst, sondern du darfst, du bist etwas Wert vor Gott. Er liebt dich, egal wer und wie du bist. Was ungeheuer Schönes. Ich brauche nichts leisten, sondern bin geliebt. Diese Erfahrung hat mein Priestersein bis heute geprägt. Das macht mir Mut.

Bei Cursillo fasziniert mich, dass ich angenommen werde wie ich bin und nicht wie ich sein soll.

Gottes Segen für eure Diözese und den Cursillo,
euer P. Rudolf OCarm (*geistl. Leiter Cursillo Bamberg, d. Red.*)

aus Würzburg

herzliche Grüße zum 50. Jubiläum senden euch die Mitarbeiter des Cursillo in Würzburg. Auch in unserer Diözese habt ihr bei den ersten Kursen durch eure Mitarbeit geholfen, dass der Cursillo in Würzburg aufgebaut werden konnte.

Dafür auch heute noch ein großes Dankeschön. Wir wünschen euch weiterhin Gottes Segen, wir denken an euch.

aus Augsburg

herzliche Grüße zur 50-Jahr-Feier Cursillo Regensburg

Für uns gilt immer noch das Cursillo Bekenntnis:

Christus und du - das ist die absolute Mehrheit!

und für den priesterlichen Dienst: **Jesus Christus first.**

Die Mitarbeiterrunde ist an diesem Tag im Herrn eng mit euch verbunden und wünscht euch viel geistlichen Gewinn an diesem Tag

Pater Dr. Martin Bialas feiert sein Goldenes Priesterjubiläum

Am Samstag den 11. August 2018 feierte Pater Martin mit seinen Mitbrüdern und eingeladenen Gästen sein 50-jähriges Priesterjubiläum in der Miesbergkirche von Schwarzenfeld. Obwohl er wegen gesundheitlicher Probleme im Rollstuhl saß, sah man dem Jubilar seine große Freude über den festlichen Gottesdienst an, den er in Konzelebration mit seinen Mitbrüdern und dem Ortspfarrer Heinrich Rosner feierte.



Provinzial Pater Gregor Lenzen würdigte in seiner Predigt die reiche Ernte, die Pater Martin in seinem Priestersein einfahren durfte. Pater Martin hatte drei Schwerpunkte in seinen Aktivitäten. Zunächst wirkte er in seinem Orden, wo er 15 Jahre Provinzial war und weltweit die Spiritualität des Ordensgründers Johannes vom Kreuz den Ordensschwestern und -brüdern vermittelte. Ein anderes Tätigkeitsfeld war die Cursillo-Bewegung für Pater Martin. In der Diözese Regensburg war er fast von Anfang an in den Cursillo-Kursen und vielen anderen Veranstaltungen der Cursillo-Bewegung aktiv dabei. Er war auch der geistliche Leiter des Cursillo-Weltsekretariats. Zusammen mit der Weltpräsidentin Frances Ruppert hat Pater Martin wesentlich dazu beigetragen, dass die Cursillo-Bewegung vom Päpstlichen Rat für die Laien von Rom anerkannt wurde. Die Mitarbeiter der Diözese Regensburg sagen ihm ein herzliches Vergelt's Gott für seinen unermüdlichen Einsatz für den Cursillo. Weiterhin wirkte Pater Martin als Seelsorger in der Miesbergkirche und der Pfarrei Schwarzenfeld. In der Diözese engagierte er sich im Priesterrat und als Seelsorger für die Priester.

Im Anschluss an den Festgottesdienst bedankte sich Pater Martin bei den Mitbrüdern und allen Mitfeiernden. Danach bildete sich eine lange Schlange von Gratulanten, die es sich nicht nehmen ließen, Pater Martin persönlich zu gratulieren. Auch viele Cursillisten, mit Frances Ruppert an der Spitze, waren gekommen um ihre persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Das Jubiläum wurde mit einem Festessen im Refektorium des Klosters fortgesetzt.

Neben P. Martin konnte auch noch ein weiterer "Cursillo-Priester" ein Jubiläum feiern:

Hans Peter Heindl feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum

Der geistliche Leiter der Cursillo-Bewegung in der Diözese Regensburg, Pfarrer i. R. Hans Peter Heindl, hat in der Pfarrei Hahnbach, in der er als Ruhestands-Geistlicher wirkt, am Sonntag den 1. Juli 2018 sein 50-jähriges Priesterjubiläum gefeiert.



Der Jubilar wurde mit einem Kirchenzug durch den Ort in die bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrkirche begleitet. Der Benediktinerpater Michael Spiegel aus St. Ottilien, ein ehemaliger Cursillo-Mitarbeiter in Regensburg, hielt die Festpredigt. Am Gottesdienst nahmen Abordnungen aus Kallmünz und Nittendorf teil. In diesen zwei Pfarreien war Hans Peter viele Jahre als Pfarrer tätig.

Nach dem Gottesdienst wurde das priesterliche Wirken von Hans Peter Heindl vom Pfarrer von Hahnbach, dem Pfarrgemeinderat, vom Bürgermeister und den anwesenden Vereinen, sowie von Sprechern seiner ehemaligen Pfarreien und von Cursillo gewürdigt. Nach dem Festgottesdienst gab es im Pfarrgarten bei herrlichem Wetter einen Empfang mit Getränken und lokalen Spezialitäten des Hahnbacher Pfarreiverbandes. Viele der Anwesenden gratulierten Hans Peter noch persönlich zu seinem Jubiläum.

Christa Vilsmeier

Vergelt's Gott – Wir sind für jede kleine Spende dankbar.

Hans Peter und Robert schließen alle Spender in die Hl. Messe ein.

Cursillo-Konto: 1102273 bei Liga-Bank Rgbg. (BLZ 750 903 00)

IBAN: DE25 7509 0300 0001 1022 73, BIC: GENODEF1M05

Eine kleine Bilder-Nachlese von der Jubiläums-Ultreya:



Erika Schmidt,
Diöz. Eichstätt



Pfr. Peter Obermeier,
Diöz. Passau



Rita Schweiberger,
Landshut



Günther Gruber, Erzdioz. München,
Teilnehmer am 1. Cursillo in Regensburg



Bernhard Stock,
Erzdioz. München



Cursillo in Ghana - siehe
nebenstehenden Bericht

Der Cursillo ist in Ghana angekommen!

Dank der großzügigen Unterstützung vieler Cursillistas aus Deutschland konnte der Cursillo im Oktober 2018 in Ghana, Westafrika, eingeführt werden. Die Initiative und die Organisation für den Beginn des Cursillo in Ghana kam von Francis Napoli (Gibraltar).

Vom 10. bis 13. und vom 18. bis 21. Oktober 2018 fanden die ersten Cursillos in einem Franziskanischen Exerzitienhaus statt. Die Mitarbeiter kamen aus Europa und Afrika, aus dem Vereinigten Königreich, Südafrika, Lesotho, Uganda, Benin, Togo und Gibraltar.

Zum ersten Cursillo kamen 22 und zum zweiten Cursillo 35 Teilnehmer. Francis berichtet, dass trotz einiger Sprachschwierigkeiten der Heilige Geist bald spürbar wurde und die Begeisterung von Tag zu Tag wuchs. Das Decolores wurde begeistert gesungen und zur ersten Abschlußfeier waren 5 Cursillisten aus Togo angereist. Sie waren 8 Stunden unterwegs, um daran teilzunehmen.

Beim zweiten Cursillo wurden einige Priestergespräche bereits von Fr. Isaac Amos Abanyie, dem designierten spirituellen Leiter des Cursillo in Ghana, gehalten. Freude, Begeisterung und Hingabe waren noch größer als beim ersten Cursillo und zur Abschlußfeier kamen bereits die Teilnehmer des ersten Cursillo und die Freude und die Freundschaft waren spürbar. Die Zeugnisse waren großartig und viele Teilnehmer erklärten ihre Bereitschaft, als Mitarbeiter bei der Ausbreitung des Cursillo in Ghana mitzuwirken.

Francis Napoli hat nochmals auf die großzügige Hilfe aus Deutschland hingewiesen und sich bei den Mitarbeitern Südafrikas für ihre Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der Cursillos bedankt. Der Südafrikaner Rob Paul, den wir vom europäischen Cursillo-Treffen in Freising kennen, wird ein Team von Mitarbeitern koordinieren, welches die weitere Ausbreitung des Cursillo in Afrika organisieren und begleiten wird. Francis Napoli zieht sich nun zurück und wir danken ihm ganz herzlich mit einem „Vergelt's Gott“ für sein unermüdliches Engagement.

Zum Schluss noch ein Zeugnis von einem Teilnehmer des 2. Cursillo an Francis Napoli:

„Decolores, ich weiß, dass ich dich mit deinem Namen Francis anreden kann, aber erlaube mir, dich Papa zu nennen. Papa, du warst die Quelle der größten Freude, die ich in meinem Leben erfahren habe. Ich werde mich immer daran erinnern und dich feiern, mit Liebe und Segen. Danke für alles was ich von dir und dem Team erfahren habe. Ich versichere Dir, dass ich mich mit meiner ganzen Person für den Cursillo in Ghana und den Dienst an den Menschen einsetzen werde. Mit Liebe und Decolores, dein Josha Ali.“

Allen Spendern aus der Diöz. Regensburg sagen wir ein Herzliches Vergelt's Gott.

Josef und Christa Vilsmeier

Termine der Regional-Ultreyas 2019 in der Diözese Regensburg



Schwarzenfeld: 29. März 2019 in der Klosterkirche am Miesberg
Beginn 19.00 Uhr mit Pfr. i.R. Hans Peter Heindl

Regensburg: 6. Febr. 2019 3. April 2019 und 5. Juni 2019
in der Antoniuskirche, Beginn 19.00 Uhr
8. Mai 2019 Mai-Ultreya in Maria Dechbetten
Beginn 19.00 Uhr
7. Aug. 2019 2. Okt. 2019 und 11. Dez. 2019
in der Antoniuskirche, Beginn 19.00 Uhr

Landshut: 8. März 2019 Fasten-Ultreya
6. Dez. 2019 Advent-Ultreya
jeweils im Pfarrheim St. Pius, Beginn 19.30 Uhr

Tirschenreuth: jeden 1. Montag im Monat in der Fatimakirche
Beginn 19.30 Uhr

Cursillo-Kurs-Termine in Deutschland für 2019 findet ihr im Internet
unter www.cursillo.de

DANKE für alles.

Euch allen gilt unser herzlicher Dank, die ihr euch für den Cursillo eingesetzt habt und einsetzt, sei es durch das Gebet, den Nachschub, die Mithilfe bei den Gebiets-Ultreyas und Diözesan-Ultreyas, das Versenden der Rundbriefe, die Spenden, der Einsatz in euren Pfarreien, im Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung, im Chor, beim Lektorendienst und als Mesner, bei den Geistlichen Gemeinschaften, bei euren Cursillo-Gruppentreffen und vieles mehr. Wir danken euch auch für viele Zeichen der Verbundenheit. Durch all dies wird spürbar, dass wir eine freudige Gemeinschaft sind.

Unsere Cursillo-Priester schließen uns alle, besonders auch diejenigen, die nicht mehr zu Cursillo-Veranstaltungen kommen können, unsere verstorbenen Cursillo-Mitarbeiter, sowie verstorbenen Cursillo-Teilnehmer mit in die Eucharistiefiern ein. Eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und Gottes reichen Segen im neuen Jahr !

Eure Cursillo Mitarbeiter mit Pfarrer Hans Peter Heindl

Ihr seid das Licht der Welt!



Jesus sagt: „Euer Licht soll vor den Menschen leuchten!“